Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

warumb das wann publior geschriben
ist wer pöshait sät der hat ein pöz smitt
czu dem dritten mal schol der sam sein
hertt vnd wol gedertt an der sunn alsd der
sam vnsert gueten werich schol sein hertt
vnd starkch vnd mit hitz götleichter lieb
wol gedert wann wer dy in grossen lieb nicht
hat was der sät gueter werich das verdirbt
als vnd pringt cham frucht in dem ewigen
leben da von stet geschriben leui 4 ist das
du oppferst dy gab deiner ersten frucht
so dert es vor pey dem fewr vnd maint
das fewr götleichter vnd pruederleichter
lieb da von spricht sand pernhart vnsre
gueter werich dy schullen geschehen in
der hitz vnd wegier des hertzen vnd d
ann so pringt sy hundertualtige frucht
czu dem andern mal so gehört czu der sat
ein fuglaich zeit wann wir sehen das wol
das dem leipleichen sam nicht alzeit fug
leich ist also sind auch nicht alzeit fug
leich czu dem geistleichen sam wann nach
dem leben mag nymant gesän noch der
sum cham frucht pringt als man in dem